

Geschenke des Lebens

Welche Überraschungen unter dem Weihnachtsbaum sind Ihnen in besonderer Erinnerung geblieben? Diese Dresdner Promis verraten es.

NOTIERT VON NADJA LASKE
UND HENRY BERNDT



Vogelhaus

„Besonders gefreut habe ich mich, als mir mein Freund Norbert vor fünf Jahren ein selbstgebautes Vogelhaus geschenkt hat. Das halte ich immer noch in Ehren und beobachte die Vögel von meinem Bürofenster aus. Futtertechnisch bin ich voll ausgestattet. Für dieses Weihnachten wünsche ich mir, dass ich endlich mehr Zeit zum Sport machen habe und auch mal für eine schöne Fahrt mit meinem Maybach. Wolfgang „Wolle“ Förster, Unternehmer

Auf Spurensuche

„Als Kind habe ich mich unglaublich über Geschenke gefreut, auch wenn ich sie vorher in den Schränken meiner Eltern bereits gesucht und gefunden hatte. Heute freue ich mich über die gemeinsame Zeit, die ich im Kreise meiner Familie verbringen kann. Weihnachten lebt nicht von Geschenken. Ich suche den Weg zum Glückseligen. Um es in Hashtags zu sagen: #liebe #liebe #liebe.“

Adrienne Koleszar, Influencerin

Fotos: Ch. Juppe (3), M. Doering, S. Ellger, R. Michael, R. Bonß, dpa (2), privat (2)



Chemielabor-Set

„Das ist natürlich schon ein paar Jahre her, aber ich kann mich noch gut an mein Chemielabor-Set erinnern! Mein größter Wunsch für das diesjährige Weihnachten sind einige ruhige Tage im Kreis meiner Familie, um mich von dem anstrengendsten Jahr meines bisherigen Berufslebens zu erholen und dann mit noch mehr Kraft die großen Herausforderungen des kommenden Jahres anzugehen.“

Hans Müller-Steinhagen, TU-Rektor



Pferd

„Als ich zehn Jahre alt war, hatte ich gerade meine Ponys durch Brandstiftung verloren. Meine Eltern haben mir dann zu Weihnachten ein Pferd geschenkt, das mir besonders in Erinnerung geblieben ist. Damit bin ich dann als Reiter in der Manege aufgetreten. Für dieses Fest wünsche ich mir, das wir weiter aus den Erfahrungen der Vergangenheit lernen und das Beste daraus machen.“

André Sarrasani, Entertainer



Langlaufski

„Als ich mit fünf meine ersten Langlaufski bekam, war das schon etwas Besonderes. Ich bin diesem Sport bis heute treu geblieben. Aber ehrlich gesagt sind mir Geschenke nicht so wichtig. Für dieses Fest wünsche ich mir, noch etwas von der Weihnachtsvorfreude meines Sohnes abzubekommen, ein bisschen Ruhe, wenige Telefonate und natürlich gutes Essen in froher Gesellschaft.“

Dirk Hilbert, Oberbürgermeister



Otto-Platte

„Die schönsten Weihnachtserlebnisse hatte ich in meiner Kindheit. Vor allem, wenn meine Verwandten aus Krefeld zu Besuch waren. Das nachhaltigste Geschenk war sicher eine Schallplatte von Otto Walkes. Die wurde nach der Beschercung aufgelegt, und die ganze Familie lauschte. Ich kann mich nicht erinnern, jemals wieder so gelacht zu haben wie an diesem Heiligen Abend.“

Martin Brambach, „Tatort“-Kommissar



Weltkugel-Ball

„Als Kind habe ich mich über ganz einfache Dinge gefreut. Ein neuer Kreisel war da auch schon mal ein alter Kreisel, der nur neu angemalt worden war. Besonders erinnere ich mich an einen Ball, der gleichzeitig eine Weltkugel war. Der hat bei mir damals als Sechsjähriger, mein Interesse für Geografie geweckt. Heute stehen die Geschenke zu Weihnachten für mich nicht mehr im Vordergrund.“

Gunther Emmerlich, Sänger



Torwart-Trikot

„Gewünscht habe ich mir als kleiner Junge das Original-Toni-Schumacher-Torwarttrikot eines bekannten Markenartikelherstellers. Meine Oma hat wohl nicht so ganz zugehört, und es wurde die No-Name-Variante von Wolfgang Kleff. Entsprechend groß war die Enttäuschung. Dieses Jahr würde ich mir noch etwas Schnee wünschen und allen, die ich kenne, eine ordentliche Portion Zufriedenheit.“

Karl-Heinz Ukena, Zoodirektor



Harry Potter

„Die Hörbücher von Harry Potter. Auf dieses Weihnachtsgeschenk habe ich mich als Kind immer das ganze Jahr über gefreut. Zum Lesen der Bücher war ich einfach zu faul. Für dieses Jahr wünsche ich mir ein paar schöne und erholsame Weihnachtstage im Kreise meiner Familie. Sportlich gesehen hoffe ich natürlich, dass auch das wichtige Jahr 2019 verletzungsfrei und erfolgreich sein wird.“

Tom Liebscher, Kanu-Olympiasieger



Fahrrad

„Mein emotionalstes Weihnachtsgeschenk habe ich 1974 bekommen: ein Fahrrad. Es war ganz besonders wichtig für mich, weil ich damals jeden Tag meine sieben Jahre jüngere Schwester zwei Kilometer weit in den Kindergarten bringen und wieder abholen musste. Das ging jetzt viel einfacher. Ich glaube, ich habe mich nie wieder so sehr über ein Geschenk gefreut, wie über dieses Fahrrad.“

Uwe Herrmann, Kleiderpapst



Angel

„Als Kind habe ich sehr viel geangelt, und ich erinnere mich noch sehr gut an eine spezielle Angel, die ich zu Weihnachten geschenkt bekam. Auf die war ich mächtig stolz! Mein größter Wunsch zu Weihnachten in diesem Jahr ist, dass die Familie zusammenkommt und Zeit miteinander verbringt. Wir werden auch gar nicht viel kochen. Es gibt Raclette. So bleibt uns allen mehr Zeit füreinander.“

Gerd Kastenmeier, Koch

Fördermittel für Schulsanierung

Fassade, Dach und Pausenhof: Am Neustädter Gymnasium soll noch bis 2021 gebaut werden.

VON MELANIE SCHRÖDER

Mehr Platz zum Durchatmen im Schultag – das wünscht sich Anika Grodd für künftige Schüler am Gymnasium Dreikönigsschule in der Neustadt. Dafür müsste sich vor allem der Pausenhof verändern, sagt die Schülersprecherin. Weil der Platz beengt und das Freizeitangebot begrenzt ist: „Das ist mir schon in der fünften Klasse aufgefallen. Es gab nur zwei Tischtennisplatten und ein paar Podeste zum Sitzen. Außerdem war wenig Platz, weil die Lehrer auf dem Hof parken mussten.“ In Zukunft könnte das anders aussehen.

Ab 2020 wird nicht nur das Pausengelände der Schule saniert, sondern auch das Haus B auf der Rothenburger Straße. Der Bauprozess der drei denkmalgeschützten Gebäudeteile läuft bereits seit 2016 und startete damals im Haus C, wo heute die Schüler der 15. Grundschule übergangsweise unterrichtet werden. Im Haus A finden derzeit Abrucharbeiten für neue Treppenhäuser statt.

Gefördert wird das rund 4 Millionen Euro teure Bauvorhaben im Haus B vom Land Sachsen. 3,3 Millionen Euro hat Kultusminister Christian Piwarz (CDU) symbolisch an Bürgermeister Peter Lames (SPD) überreicht, der Rest soll mit städtischen Eigenmitteln finanziert werden. Sowohl Fassade als auch das Dach werden grundlegend saniert, auch ein Teilausbau des Dachgeschosses ist geplant. Zudem soll der Pausenhof eine Weitsprunganlage bekommen.

Das der Schulhof auch grüner wird, hofft die 17-jährige Schülerin Anika Grodd – „mit einem kleinen Schulgarten oder generell vielen Bäumen und Blumen.“ Und noch etwas wäre ihr wichtig: dass Schüler einbezogen werden. „Sie sollten wieder die Möglichkeit bekommen, das Schulhaus künstlerisch zu gestalten, so wie es am B-Haus schon früher zu sehen war.“

Die Dauerbaustelle Dreikönigsgymnasium soll im Sommer 2021 ein Ende finden. Die Gesamtkosten der Schulsanierung belaufen sich auf 19 Millionen Euro.

Radumleitung für Skiweltcup steht fest

Auch bei der zweiten Auflage des Skiweltcups am 12. und 13. Januar müssen Radfahrer wieder Umleitungen in Kauf nehmen. Denn für die Sportveranstaltung werden erneut Teile des Elberadweges gesperrt. Im vergangenen Januar hatten vor allem die Länge des gesperrten Bereichs und die Dauer für Ärger gesorgt. Doch während damals für 27 Tage abgesperrt wurde, sind es dieses Mal vom 7. bis 24. Januar nur noch 18 Tage.

Auf die Umleitung haben sich die Organisatoren gemeinsam mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub und dem Straßen- und Tiefbauamt geeinigt. Demnach müssen die Radfahrer während der Auf- und Abbauphase in Höhe des Elbseglers abbiegen. Während der viertägigen Veranstaltungszeit biegen sie dann bereits in Höhe des Glockenspielpavillons in Richtung Große Meißner Straße ab. Dieser folgen sie bis auf Höhe der Augustusbrücke und wechseln dort die Seite auf den gegenüberliegenden Fußweg, auf dem sie dann bis zum Carolaplatz fahren. Dort führt die Umleitung in Richtung Carolabrücke, biegt allerdings kurz davor auf den Weg unterhalb der Staatskanzlei ein. In Höhe der Albertbrücke führt die Umleitung dann zurück auf den Elberadweg. Der Veranstalter wird Hinweisschilder anbringen. (SZ/jr)

Danksagung

Wir danken allen, die unserem lieben Verstorbenen

Erich Hänsel

im Leben Achtung und Freundschaft schenken und jetzt mit uns Abschied nahmen, sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen- und Geldzuwendungen zum Ausdruck brachten.

Du bleibst uns unvergessen.

Sohn Steffen mit Familie
Schwiegertochter Ute
Enkel Leander, Julianne, Maximilian
und Marlene

Milstrich, im Dezember 2018

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von

Wolfgang Heinze

19.01.1949 - 15.12.2018

Die sächsische Wirtschaft trauert um Wolfgang Heinze, der als Gründungspräsident des Unternehmensverbandes SACHSENMETALL und als Präsident der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e.V. (VSW) die Entwicklung unserer Verbände maßgeblich mitgestaltet und geprägt hat.

Wir haben mit ihm eine charismatische Unternehmerpersönlichkeit verloren, die sich stets für die Belange der heimischen Wirtschaft und ihrer Unternehmen eingesetzt hat und mit klaren ordnungspolitischen Positionen überzeugte.

Wir danken Herrn Heinze für sein jahrelanges Engagement und seine bleibenden Verdienste und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Dr. Jörg Brückner
Präsident

Dr. Andreas Winkler
Hauptgeschäftsführer

Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e. V. (VSW)

SACHSENMETALL Unternehmensverband der Metall- und Elektroindustrie Sachsen e. V.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem lieben Mann, unserem Vati und Opa



Felix Conrad

* 6. 3. 1931 † 14. 12. 2018

In stiller Trauer
Ehefrau Doris
Kinder, Enkel und Urenkel,
sowie alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Er ist nun frei, und unsere
Tränen wünschen ihm Glück.

GOETHE